



Geschäftsbericht 2003/04

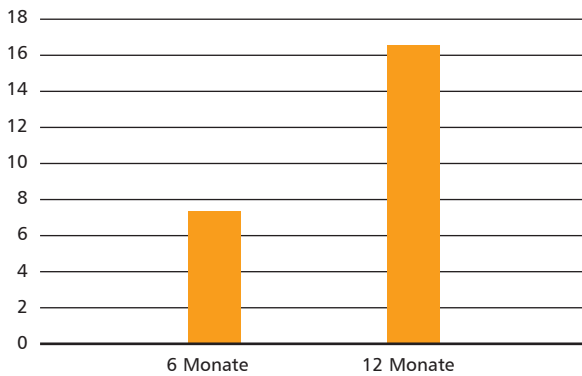
one solution for all communications



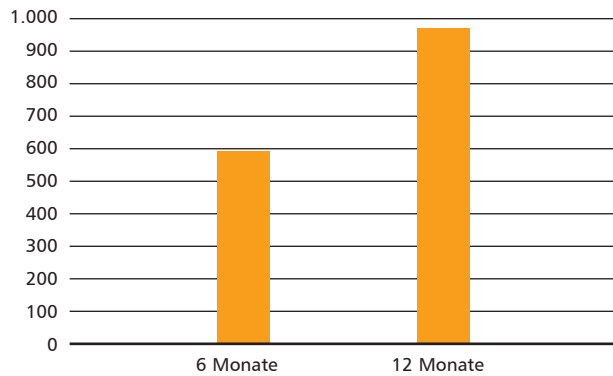
### Kennzahlen (in TEUR)

	2003/04	2003
Umsatz	16.347	11.257
EBIT	969	-561
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.142	-234
Eigenkapital	38.176	36.872
Cash-Bestand	35.357	30.104
Mitarbeiter	162	144

Umsatzentwicklung 2003/04 pro Halbjahr (in € Mio.)



EBIT-Entwicklung 2003/04 pro Halbjahr (in € Tsd.)



one solution for all communications

## Inhalt

Vorwort .....	5
Die Mrs-Technologie .....	6
Konzernlagebericht .....	8
Corporate Governance .....	14
Struktur der Vorstandsvergütung .....	15
Angaben zum Aktienoptionsplan .....	16
Bericht des Aufsichtsrats .....	18
Konzernbilanz .....	20
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung .....	21
Konzern Kapitalflussrechnung .....	22
Entwicklung des Konzerneigenkapitals .....	23
Konzernanhang .....	24
Konzernanlagespiegel .....	36
Bestätigungsvermerk .....	37



*cyCADEMY Lounge – Aufenthaltsbereich der Cycos Schulungs-Abteilung*

**one solution for all communications**



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das letzte Geschäftsjahr 2003/04 war für die Cycos AG ein Jahr der Konsolidierung und diente der allgemeinen Prozess- und Strukturverbesserung sowie der strategischen Neupositionierung des Unternehmens.

Die fortlaufende Weiterentwicklung unseres flexiblen und plattformunabhängigen mrs-Produktes wird durch entsprechende Entwicklungsaufträge der Siemens AG gesichert. Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres hat die Cycos AG weitere Vorbereitungen für die Präsenz auf den internationalen Märkten getroffen; zum einen die gezielte Ausrichtung der mrs-Architektur auf die spezifischen Anforderungen in Europa und den USA, zum anderen den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Vertriebsmannschaft. Die Cycos AG ist im Begriff, sich vom Entwicklungsspezialisten zum vertriebsorientierten Technologie-Unternehmen weiter zu entwickeln. Das Unternehmen soll zukünftig auf den folgenden vier Kompetenz-Säulen stehen: Software Excellence, Sales Excellence, Business Development Excellence und Produktmanagement Excellence.

Die Zielsetzung des Vorstands ist unverändert, als Cycos AG eigenständig am Markt zu agieren. Cycos verfolgt weiterhin eine Multi-Channel-Strategie mit Siemens als OEM-Vertriebskanal auf der einen Seite und weiteren Partnern im indirekten Vertrieb auf der anderen Seite. In diesem Zusammenhang soll der indirekte Vertrieb von "Next Generation Applications" an Bedeutung gewinnen.

Der Bereich Forschung und Entwicklung stellt nach wie vor eine Schwerpunktaufgabe der Cycos AG dar. Im Geschäftsjahr 2003/04 wurden umfangreiche F&E-Aufträge umgesetzt sowie eine weitere neue optimierte Release-Version der mrs-Technologie entwickelt.

Die Cycos AG beschäftigt aktuell 162 Mitarbeiter gegenüber einem Stand von 144 Mitarbeitern noch am Ende des vergangenen Geschäftsjahres.

Das Thema öffentliche Präsenz für Partner und Kunden war auch im Geschäftsjahr 2003/04 wieder eine wichtige Aufgabe für uns. Die Cycos AG war in diesem Geschäftsjahr auf der CeBIT mit insgesamt 7 Präsenzen in unterschiedlichen Ausstellungshallen, u.a. bei GEDYS IntraWare, syscovery und SAP, vertreten. Das große Interesse an Unified Communications-Lösungen im Allgemeinen, und der Cycos-mrs-Technologie im Besonderen, wird durch die Kontaktaufnahme zu über 400 mrs-Interessenten belegt.

Das Geschäftsjahr 2003/04 der Cycos AG wurde mit einem Gesamtumsatz von € 16,35 Mio. und einem EBIT-Ergebnis von € 0,97 Mio. beendet. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Einsatz im nicht leicht zu bewältigenden Geschäftsjahr 2003/04. Wir sind zuversichtlich, mit einem starken und motivierten Team die Ziele der Cycos AG gemeinsam zu bewältigen.

## Die mrs-Technologie

Weil die Faktoren ständige Erreichbarkeit und problemlose Interaktion in der heutigen Geschäftswelt zunehmend an Bedeutung gewinnen, bedarf es der stetigen Weiterentwicklung flexibel einsetzbarer Kommunikationsmittel, um die Bereiche IT und Telekommunikation intelligent miteinander zu verknüpfen.

Das Konzept Unified Communications führt Fax-, E-Mail-, Voicemail-, SMS-, CTI- und Call Center-Dienste auf einer einzigen Server-Plattform zusammen, und schafft so eine Möglichkeit, die Informations- und Datenflut effizient zu steuern. Die Cycos AG bietet mit dem mrs-Produkt (message routing system) eine intelligente und flexibel einsetzbare Lösung, die durch eine offene und modular angelegte Architektur in vollem Umfang skalierbar ist, und sich beliebig durch neue Module ausbauen lässt.

Man kann sich das Produkt mrs als ein Kommunikationsgerüst mit integrierten Funktionen bestehend aus vier angrenzenden Teilen vorstellen: Schnittstelle zu Devices, Schnittstelle zu integrierten Diensten, Schnittstelle zu Applications und IT-Plattformen sowie Schnittstelle zu TK-Anwendungen.

Unter Devices versteht man die Endgeräte oder auch Clients, mit denen der Anwender die Daten versendet oder empfängt: Festnetz, Mobilfunk, Internet oder Desktop. Die Devices haben Zugriff auf definierte Dienste des Kommunikationsgerüsts: E-Mail, Fax, SMS oder Voice-Nachrichten. Um die im Unternehmen bestehenden Daten für die Telefonie und die Kommunikation, z.B. per E-Mail und Fax, nutzen zu können, bedarf es zum einen einer Schnittstelle zu den Leistungsmerkmalen

einer TK-Anlage, sowie außerdem einer Schnittstelle zur Business-Application (ERP-, CRM-System) und/oder zur Groupware: Lotus Notes, MS Exchange, SAP oder eine mrs-Anwendung wie z.B. Communication Client, Webclient oder Trayphone.

Im folgenden Anwendungsbeispiel sollen die mrs-Funktionen und das Zusammenspiel der vier Bauteile des Kommunikationsgerüsts erläutert werden:

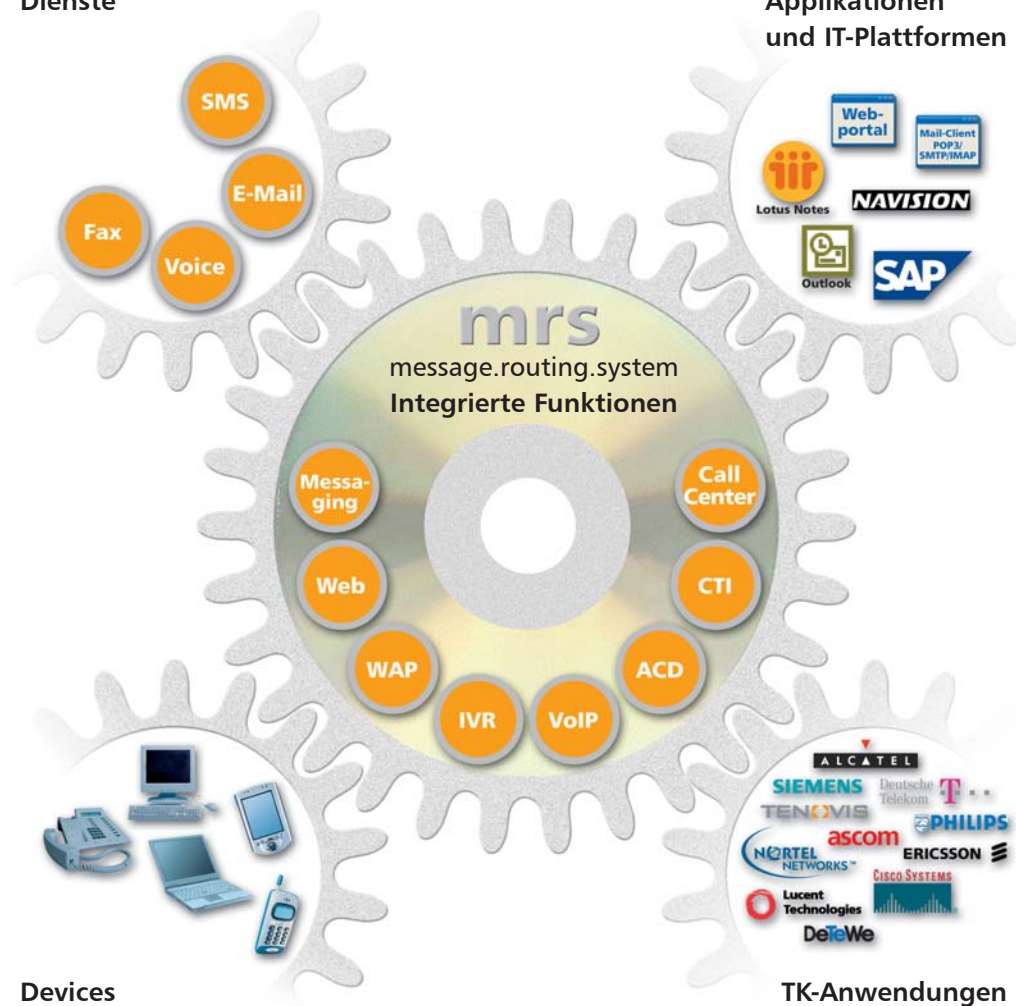
Der Anwender ist von unterschiedlichen Endgeräten aus in der Lage, Daten und Informationen wie z.B. E-Mails direkt aus seiner Groupware abzurufen. Er kann weiterhin per Mausklick in seinem Adressverzeichnis einen Teilnehmer anrufen; bei einem eingehenden Anruf stellt die Business-Application parallel individuelle Daten des Anrufers mit einem Pop Up-Fenster am Bildschirm zur Verfügung. Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine hinterlassene Voicemail-Nachricht, die durch mrs im Groupware-Client zugestellt wurde, zusammen mit einem Vorgang systematisch zu archivieren. Aus einem ERP-System können problemlos Auftragsbestätigungen, Rechnungen, oder Bestellungen per E-Mail oder Fax direkt versendet werden. Durch die Anbindung an die bestehende Groupware kann der Anwender sich außerdem durch einen anderen Dienst des mrs (z.B. SMS) über eingehende Voicemails informieren und benachrichtigen lassen. Die Funktionen und Dienste des mrs können so gestaltet werden, dass sowohl eingehende Telefonate als auch eingehende E-Mails, Faxe und Voicemails nach einem festgelegten Prinzip weiterverteilt werden (Skill-based routing). Diese Funktionalität kann bis zu einer professionellen Call Center-Struktur ausgebaut werden.



one solution for all communications

Dienste

Applikationen  
und IT-Plattformen



Der Vorteil der mrs-Technologie ist die flexible Erweiterbarkeit je nach Kundenbedarf. So kann der Kunde z.B. mit einem einfachen Voicemail-System starten, und das System den wachsenden Anforderungen entsprechend systematisch mitwachsen lassen. Aus dem bestehenden Voicemail-

System kann je nach Bedarf ein mit Fax-, Voice-, SMS- und E-Mail-Funktionen ausgestattetes Unified Messaging-System oder auch ein zusätzlich CTI-fähiges Advanced Unified Messaging-System entstehen.

one solution for all communications

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003/04

### Technologie

Unified Communications als Vereinheitlichung von Fax-, E-Mail- und Voicemaildiensten sowie Computertelefonie Integration (CTI) und Call Center-Funktionalität auf einer einzigen Server-Plattform ermöglicht – zusätzlich zum optimal gesteuerten Workflow von Nachrichten – die intelligente Umverteilung von Telefonaten innerhalb einer Gruppe, sowie die Einsteuerung von computergestützten Daten in Verbindung mit determinierten Vorgängen beim Telefonieren. Aufgrund von ständig wachsenden Kunden- und Marktanforderungen wird eine intelligente und effiziente Steuerung der wachsenden Kommunikationsflut im Unternehmen immer wichtiger, um die Arbeitsprozesse weiter zu optimieren und schlussendlich auch die Betriebskosten zu senken. Die Cycos AG hat die Administrierbarkeit und Installierbarkeit des mrs (message routing system) im Geschäftsjahr 2003/04 weiter verbessert. Hierbei hat sich der in den letzten zwei Jahren etablierte professionelle Release-Prozess sowohl in Bezug auf die Softwarequalität als auch in Bezug auf die Termineinhaltung bewährt. Unsere Technologie bietet dem Kunden ein komplettes Kommunikationsgerüst, und unsere neue Release-Version mrs 5.5 verstärkt die flexible Skalierbarkeit. Täglich neue Fax-, E-Mail-, Voicemail- oder CTI-Anforderungen im Unternehmen können bedarfsgerecht durch die mrs-Funktionalitäten erfüllt werden. Jeder Arbeitsplatz kann bei Bedarf mit geringen Folgeinvestitionen beliebig durch weitere Business-Applikationen ausgebaut werden.

### Forschung & Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2003/04 standen die Projekte mrs 5.5 und mrs 6.0 im Mittelpunkt der Aufgaben im Bereich Forschung & Entwicklung. Das Release von mrs 5.5, das hauptsächlich Ver-

besserungen in den Bereichen Administrier- und Installierbarkeit, Sprachsteuerung der Voicemail-Funktion (EVO), Automated Attendant und integrierte Telefonie-Applikation *cyPHONE* sowie die Unterstützung neuer Versionen der angeschlossenen Infrastruktur mit sich gebracht hat, wurde im September 2004 auf den Markt gebracht. Parallel dazu wurde das umfangreiche Release-Projekt mrs 6.0 gestartet, welches – neben weiteren Verbesserungen der Administrier- und Installierbarkeit – die Vernetzungseigenschaften des Systems optimieren soll und sich an den spezifischen Anforderungen des OEM-Geschäfts im US-Markt orientiert.

Außerdem wurde der Bereich Forschung & Entwicklung im Geschäftsjahr 2003/04 durch Evaluierungen vor allem in den Gebieten Voice-over-IP, Software Development Kit (SDK) und Sprachverarbeitungstechnologie auf zukünftige Innovationen ausgerichtet. Zum 30. September 2004 waren insgesamt 62 Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, was einer Steigerung von 19 % im Vergleich zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2003 entspricht. Für das kommende Geschäftsjahr plant das Management aufgrund der anstehenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte eine weitere Vergrößerung der Mitarbeiterzahl des F&E-Bereiches.

### Innovationen 2003/04

Die neue Release-Version von mrs 5.5 mit dem Meilenstein R9 (General Availability), die im September 2004 auf den Markt gebracht wurde, sieht neben der Umsetzung von geringfügigen Systemanpassungen, die seit dem letzten Release in Form von Hotfixes aufgrund von Veränderungen der angeschlossenen Infrastruktur aufgelaufen sind, weitere Qualitätsverbesserungen und Vereinfachungen der Administrierbarkeit und Installierbarkeit vor.

one solution for all communications

Neues Leistungsmerkmal eines weiteren Produktmoduls von mrs 5.5 ist der Automated Attendant/IVR. Dieser Service bietet eine Erweiterung der Vorqualifizierung von eingehenden Gesprächen für Call Center und kann auch für mrs-Messaging Server (AUMS, UMS, UV, Voice) mit frei designbaren Menüs eingesetzt werden. Zur Vermittlung und Verwaltung von eingehenden Anrufen wird der User von einem Sprachmenü geführt, wobei die Steuerung durch das Sprachmenü durch DTMF-Signalisierung (Telefontastaturbedienung) erfolgt. Klassische Beispielsanwendung für dieses neue Feature ist eine überlastete Telefonzentrale im Unternehmen: Mit dem Automated Attendant wird ein automatisierter Überlaufplatz geschaffen, um in Spitzenzeiten eingehende Anrufe abzufangen und intelligent zu steuern. Dieses Produktmodul ist in Verbindung mit mrs 5.5 zunächst projektspezifisch freigegeben.

EVO – das neue "echte Sprachtalent" stellt eine weitere Neuheit von mrs 5.5 dar. EVO ist ein neues Voicemail-Skript mit Sprachsteuerung zur Administration und Steuerung der Mailbox per Sprache. Da das gesprochene Wort bekanntlich als einfachste Form der Informationsübertragung gilt, wurde EVO als innovatives sprachgesteuertes Voicemail-System entwickelt: Mit EVO kann eine Mailbox per Sprache verwaltet und gesteuert werden. Das System arbeitet auf zwei Ebenen: Im Public-Modus (Anrufbeantworter-Funktion) und im Non-Public-Modus (Kontroll-Modus). So können sowohl Anrufer als auch Inhaber einer Mailbox diese per Sprachbefehl bedienen; eine Eingabe über Tastendruck ist nicht mehr nötig, jedoch weiterhin optional möglich.

Mit dem neuen cyVIEWER als losgelöste Anwendung können eingehende Voicemails geöffnet werden, unabhängig von der Form, in der sie eingehen, und wahlweise über eine Soundkarte

des Desktops oder über ein Telefon ausgegeben werden. Gleichzeitig kann der User mit diesem neuen Feature eingehende Faxnachrichten editieren und abbilden.

### **Das Geschäftsjahr 2003/04, Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2003/04 des Cycos-Konzerns konnte trotz der immer noch schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation mit einem Konzernumsatz in Höhe von € 16,35 Mio. (€ 11,26 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr 2003) und einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 1,14 Mio. (gegenüber einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von € -0,23 Mio. im Vorjahr) abgeschlossen werden, wobei die Vergleichbarkeit der beiden Geschäftsjahre eingeschränkt ist, weil dem Rumpfgeschäftsjahr ein verkürzter Neun-Monats-Zeitraum zugrunde liegt.

Der Umsatzanstieg resultiert vor allem aus deutlich gestiegenen Umsätzen mit der Siemens AG. Die allgemein eher stagnierende Geschäftsentwicklung im Unified Messaging-Markt machte sich besonders im Projektgeschäft bemerkbar. Die Umsatzerlöse resultierten im Wesentlichen aus Research & Development-Aufträgen, OEM Lizenzgeschäft, Wartungsaufträgen, Projektgeschäft vor allem über die Kanäle Siemens, NextiraOne, Value Added Resellers und Direktgeschäft. Das OEM-Geschäft hat sich stabilisiert und konnte stärker international ausgerichtet werden.

Der Auftragseingang des Cycos-Konzerns entwickelte sich im Geschäftsjahr 2003/04 ausgewogen mit einer Gesamtsumme von € 16,70 Mio. (Vorjahr: € 10,43 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde ein EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) von € 0,97 Mio. erzielt im Vergleich zu € -0,56 Mio. im Vorjahr.

Beeinflusst wird das Konzernergebnis durch die Auflösung einer wegen Patentrechtsstreitigkeiten in 2003 gebildeten Rückstellung. Dies verursachte einen positiven Effekt in Höhe von € 0,41 Mio. Das kaum veränderte Zinsniveau führte volumenbedingt zu Zinserträgen in Höhe von € 0,65 Mio. Die latenten Steuerforderungen aus bestehenden Verlustvorträgen wurden aufgrund des positiven Konzernergebnisses anteilig aufgelöst. Hieraus resultierte bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ein latenter Steueraufwand von € -0,47 Mio. Außerdem wird das Ergebnis durch gestiegene Personalkosten aufgrund von Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr belastet. Der Konzernabschluss der Cycos AG ist nach den Generally Accepted Accounting Principles in the United States of America (US-GAAP) aufgestellt. Der Konzernjahresüberschuss wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

#### **Vermögens- und Kapitalstruktur, Finanzlage**

Zum Geschäftsjahresende 2003/04 ergibt sich eine kaum veränderte Bilanzsumme in Höhe von € 41,53 Mio. im Vergleich zu € 40,98 Mio. zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2003.

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich in diesem Geschäftsjahr von € 5,78 Mio. auf € 0,25 Mio. Zunächst ist diese Position insbesondere durch den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (von € 2,88 Mio. auf € 1,26 Mio.) gestiegen, wurde aber wiederum reduziert, da ein Großteil der liquiden Mittel der Cycos AG zum Bilanzstichtag bei der Siemens AG (Siemens Financial Services) kurzfristig zu marktüblichen Konditionen angelegt ist. Die Konditionen der kurzfristigen Geldanlage werden regelmäßig am Markt gespiegelt, um die Mittel zu bestmöglichen Konditionen anzulegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 35,10 Mio. beinhalten € 32,00 Mio. aus kurzfristiger Geldanlage sowie € 3,10 Mio. aus dem Stand laufender Verrechnungskonten gegenüber dem Siemens-Konzern.

Auf der Passivseite betragen die kurzfristigen Rückstellungen zum Geschäftsjahresende € 1,51 Mio. (30.09.2003: € 2,05 Mio.). Die Abnahme resultierte hauptsächlich aus dem Verbrauch und der Auflösung der Rückstellungen für Patentrechtsverletzungen, denen gestiegene Rückstellungen für Gewährleistungen und erfolgsabhängige Vergütungen gegenüberstehen.

Im Vergleich zu € 36,87 Mio. per 30.09.2003 erhöhte sich das Eigenkapital im Wesentlichen durch die Einstellung des Konzernjahresüberschusses in die Gewinnrücklagen auf € 38,18 Mio. Dadurch erhöht sich die Eigenkapitalquote in diesem Jahr von 89,99 % auf 91,92 %.

#### **Die Cycos-Aktie**

Die Cycos-Aktie ist zum Börsenhandel im Regelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse – General Standard – zugelassen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2003/04 zeigte die Aktie im Oktober 2003 einen Wert um € 5,36, der im Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres bis Ende März 2004 nur geringfügig auf rund € 5,50 anstieg. Im Zeitraum bis zum Ende des Geschäftsjahres verblieb der Kurs nahezu stagnierend und belief sich zum Ende September 2004 auf rund € 5,50. Die Volatilität ist in diesem Jahr auf rund 16,71 % gesunken, im Vergleich zu rund 43,57 % innerhalb des Zeitraumes der letzten drei Jahre.

Das Jahreshoch der Aktie lag bei € 6,00, das Jahrestief bei € 5,36.

## Die Cycos-Mitarbeiter

Die Förderung von Vertrauen, Kreativität und innovativem Denken sowie das Schaffen von Freiräumen zum eigenverantwortlichen Handeln war und ist die Philosophie der Cycos AG. Die Mitarbeiter sollen aktiv mit eigenen Ideen zur Zielerreichung beitragen und in hohem Maße selbst für das Erreichen der Ziele verantwortlich sein. Schlanke Strukturen, flache Hierarchien sowie die permanente Weiterentwicklung der Organisation erfordern flexible Mitarbeiter.

Der Wert der Cycos AG liegt im Know-how und damit in den Köpfen der Mitarbeiter. Deshalb haben wir – wie bereits in den Jahren zuvor – auch im Geschäftsjahr 2003/04 intensiv in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert, um im Wettbewerb bestehen zu können. Die Cycos AG nimmt auch die Verantwortung im Bereich der Berufsausbildung ernst und ermöglicht seit 01.09.2004 fünf weiteren jungen Menschen die Chance einer standortübergreifenden Ausbildung in verschiedenen Fachrichtungen. Der Cycos-Konzern beschäftigt zum 30. September 2004 insgesamt 162 Mitarbeiter.

## Risikoberichterstattung

Unternehmerisches Handeln ist immer sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden. Umso wichtiger ist es für den Konzern, Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen. Strukturiertes Risikomanagement ist daher ein grundlegender Teil der Planung und Ausführung unserer Geschäftsstrategien. Die Cycos AG hat aus dieser Notwendigkeit heraus ihr Risikomanagementsystem für den Konzern im Geschäftsjahr 2003/04 weiter verfeinert, um frühzeitig Risiken und Chancen erkennen und unmittelbar die notwendigen Maßnahmen ergreifen zu können. Wir arbeiten ständig an einer weiteren

Verbesserung unseres Risikomanagementsystems und passen es den neuesten Anforderungen an. Nachfolgend beschreiben wir wesentliche Risiken, die unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können. Dies sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind; Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als vernachlässigbar einschätzen, könnten sich ebenfalls nachteilig auf unser Unternehmen auswirken:

### Geschäftsrisiken:

Der Cycos-Konzern ist im Bereich der IT- und Telekommunikationstechnologie tätig und operiert damit in einem Marktumfeld, das nach wie vor als besonders schwierig eingestuft wird. Wir setzen darauf, durch die Entwicklung neuer innovativer Produkte, die sich am Kundenbedarf orientieren, in diesem schwierigen Marktumfeld bestehen zu können.

### Umsatzrisiken:

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wird sowohl von der weiteren Beauftragung durch die Siemens AG als auch durch die Geschäftsentwicklung innerhalb des eigenen Partnernetzes beeinflusst. Wir versuchen stets, diesen Risiken durch einen weiteren Ausbau der Vertriebskanäle entgegenzuwirken.

### Personelle Risiken:

Im Bereich Informationstechnologie und Telekommunikation, in dem wir tätig sind, herrscht nach wie vor ein intensiver Wettbewerb im Arbeitsmarkt um qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Wir sind ständig bestrebt, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen sowie diese dauerhaft an den Konzern zu binden und unsere Mitarbeiter durch interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen individuell zu fördern.

#### Finanzielle Risiken:

Finanzielle Risiken werden bei der Cycos AG durch ein leistungsfähiges und regelmäßig bedarfsgerecht angepasstes ERP-System sowie durch strukturierte Controllingmechanismen überwacht. Eventuellen Risiken im Debitorenbereich wird durch die regelmäßige Überprüfung des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur entgegengewirkt. Unsere hohe freie Liquidität stellt aus heutiger Sicht eine ausreichende Finanzierungs- und Liquiditätsvorsorge sicher.

#### IT-Risiken:

Durch den Einsatz moderner Hard- und Software sind Vorkehrungen für eventuelle Risiken aus dem IT-Bereich getroffen. Insbesondere wurden Maßnahmen zur Absicherung der Verfügbarkeit der Rechnersysteme und Netzwerke, der Archivierung von Daten und zum Schutz vor externen Angriffen getroffen.

#### Intellectual Property-Risiken:

Der starke Fokus unseres Konzerns auf die Forschung und Entwicklung von IT-Produkten birgt das Risiko, in Rechtsstreitigkeiten über die Verletzung von Patenten oder sonstiger Schutzrechte Dritter verwickelt zu werden. Ziel des Cycos-Konzerns ist es, durch die Anmeldung eigener Patente die Risiken aus solchen Rechtsstreitigkeiten zu verringern.

#### Ausblick 2004/05

Der Konzern hat mit dem Projekt "cyCHANGE" eine Initiative ins Leben gerufen, die auf den vier Kompetenz-Säulen Software Excellence, Sales Excellence, Business Development Excellence und Produktmanagement Excellence basiert.

Das Hauptgeschäft von Cycos soll auch weiterhin aus den Kernbereichen Forschung & Entwicklung, OEM- und Projektgeschäft bestehen. Dabei soll die Multi-Channel-Strategie im Vertrieb konsequent weitergeführt werden. Unser Vertrieb soll sich in einer neuen Struktur verstärkt um die Öffnung neuer indirekter Kanäle bemühen und beabsichtigt, ein neues breites Partnernetz mit ausgewählten Referenzkunden zu schaffen. Im Bereich Forschung & Entwicklung ist die neue Release-Version mrs 6.0 mit neuen Features und auf den Bedarf unserer Kunden zugeschnittenen, innovativen Lösungen im Geschäftsjahr 2004/05 geplant.

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen wie "beabsichtigen", "planen" und "sollen" beruhen auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Cycos AG. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Abweichungen können z.B. durch Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Einführung von Konkurrenzprodukten oder die mangelnde Akzeptanz unserer neuen Produkte hervorgerufen werden. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen der Cycos AG ist weder geplant noch übernimmt die Cycos AG eine Verpflichtung dazu.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gab es nicht.



one solution for all communications

**Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG**

Erklärung des Vorstands:

Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt

waren, eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt.

Alsdorf, im November 2004  
Der Vorstand



Jürgen Diller (CEO)



Steffen Schuster (CFO)

## Corporate Governance

Über die Corporate Governance der Cycos AG wird gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt berichtet:

Die Cycos AG ist als Aktiengesellschaft, die dem deutschen Aktiengesetz unterliegt, nach dem dualen Führungssystem aufgebaut, das dem Vorstand die Führungsaufgaben und dem Aufsichtsrat die Kontrollaufgaben zuweist. Der Vorstand ist als Leitungsorgan insbesondere für die Führung der Geschäfte, die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, die Budgetierung und die Aufstellung der Abschlüsse zuständig. Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und begleitet sie beratend. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands sind an seine Zustimmung gebunden.

Der Vorstand der Cycos AG besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden, der insbesondere den Aufgabenbereich "Vertrieb und Strategie" wahrnimmt, sowie einem Finanzvorstand.

Der Aufsichtsrat der Cycos AG besteht aus drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet. Alle Aufsichtsratsmitglieder werden von den Anteilseignern in der Hauptversammlung gewählt, da die Cycos AG mit nur rund 162 Mitarbeitern zum 30.09.2004 nicht der Mitbestimmung unterliegt. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit.

Die Aktionäre der Cycos AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr, in der sie das Stimmrecht selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ihre Stimme ausüben lassen können. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechten bestehen nicht.

Im November 2004 haben Aufsichtsrat und Vorstand der Cycos AG eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex abgegeben, die sich auf den Corporate Governance Kodex in der seit 21. Mai 2003 aktuell geltenden Fassung bezieht und die auf der Webseite der Cycos AG unter der Rubrik "Investor Relations" bekannt gemacht ist. Diese Entsprechenserklärung wird im Folgenden abgedruckt, wobei Abweichungen von den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex erläutert werden.

### Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

**Vorstand und Aufsichtsrat haben im November 2004 beschlossen, die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben:**

**Die Cycos AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Oktober 2003 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit den dort genannten Abweichungen und entspricht den Empfehlungen mit den nachfolgend genannten Abweichungen:**

- **Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor (Ziff. 3.8 Abs. 2 des Kodex).**  
Die Organmitglieder der Cycos AG sind in eine D&O-Gruppenversicherung der Siemens AG einbezogen.
- **Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1 S. 1 und 5.3.2 S. 1 des Kodex).** Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden deshalb Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt (Ziff. 5.4.5 S. 3 des Kodex).  
Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.
- **Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird keine erfolgsorientierte Vergütung gezahlt (Ziff. 5.4.5 Abs. 2 S. 1 des Kodex).**  
Aufgrund der bestehenden Rechtsunsicherheit über die Zulässigkeit von erfolgsorientierten Vergütungsbestandteilen für Aufsichtsräte sieht die Cycos AG vorerst davon ab, die bestehende Regelung zur Aufsichtsratsvergütung zu ändern. Eine Anpassung wird jedoch im Lichte der weiteren Entwicklung geprüft werden.

## Struktur der Vorstandsvergütung

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Cycos AG orientiert sich an der Größe und der internationalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert; sie setzt sich aus vier Komponenten zusammen: einer festen Vergütung, einem variablen Anteil, einem Funktionsbonus und einem Long-Term-Bonus. Diese Komponenten summieren sich zu dem so genannten "Jahreszieleinkommen" des Vorstandsmitglieds. Höhe und Struktur dieses Jahreszieleinkommens werden regelmäßig, meist im Abstand von einem Jahr, auf ihre Angemessenheit vom Aufsichtsrat überprüft und ggf. angepasst.

Ohne Berücksichtigung der Zahlungen und Übergangsbezüge für die im Berichtszeitraum ausgeschiedenen Vorstände, Herrn Stehr und Herrn Schlösser, war das Jahreszieleinkommen im Geschäftsjahr 2003/04 für die Mitglieder des Vorstands in eine fixe Vergütungskomponente von ca. 40 % und in erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile (variabler Anteil, Funktionsbonus, Long-Term-Bonus) von ca. 60 % aufgeteilt.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Der variable Anteil der Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird einmal jährlich gezahlt. Seine Höhe hängt von der Erreichung bestimmter Zielvorgaben ab, die sich wesentlich am Umsatz und EBIT orientieren. Der Funktionsbonus wird ebenfalls jährlich ausgezahlt und berechnet sich nach dem Zielerreichungsgrad funktioneller Vorgaben des Aufsichtsrats. Der Long-Term-Bonus richtet sich ebenso nach vereinbarten funktionellen Vorgaben und bezieht sich auf einen Betrachtungszeitraum von zwei Jahren.

Im Geschäftsjahr 2003/04 betrug die Vergütung für Mitglieder des Vorstands, einschließlich der Bezüge von ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands:

Angaben in TEUR	Barvergütung	Variabler Anteil	Funktionsbonus	Long-Term-Bonus	Gesamt
Jürgen Diller	95	96	40	0	231
Dominik Schlösser	82	0	0	0	82
Steffen Schuster	91	84	20	14	209
Carsten Stehr	15	8	3	0	26
Gesamt	283	188	63	14	548

## Angaben zum Aktienoptionsplan

### Ausgegebene Optionsprogramme

Seit dem Bestehen der Cycos AG wurden sieben Aktienoptionsprogramme ausgegeben. Zur Begebung von Aktienoptionen an Mitarbeiter steht der Gesellschaft ein bedingtes Kapital von € 769.999 zur Verfügung, das letztmalig per Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2002 auf diese Höhe festgesetzt wurde.

Das erste Optionsprogramm umfasste 31.000 Optionen – es wurde am 17. Dezember 1999 ausgegeben. Die Ausübung der Optionen darf erstmalig drei Jahre nach der Ausgabe erfolgen. Das Optionsprogramm wurde nach APBO 25 mit dem inneren Wert ermittelt – nach SFAS Nr. 123 wäre der Gesellschaft ein Mehraufwand von DM 718 entstanden. Zum 25. März 2000 erfolgte eine vertragliche Anpassung des Optionsprogrammes, woraufhin auch eine Bewertungsänderung des Programmes gem. SFAS Nr. 123 vorgenommen wurde. Auf die gesonderte Darstellung des Ergebniseffektes aus dem Jahr 1999 in Höhe von DM 718 in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde verzichtet. Der Basispreis der ausgegebenen Optionen betrug € 19.

Zum 15. September 2000 wurde ein zweites Optionsprogramm (111.000 Stück) zu einem Basispreis von € 19,70 ausgegeben. Die Wartefrist für die Optionsausübung beträgt zwei Jahre. Danach können im dritten Jahr 40 %, im vierten Jahr 30 %

und im fünften Jahr weitere 30 % ausgeübt werden. Das Optionsrecht kann in einem Zeitraum von zehn Jahren ab Gewährung der Bezugsrechte jeweils quartalsweise ausgeübt werden (amerikanische Option).

Am 21. Dezember 2000 wurden weitere 116.500 Optionen zu einem Basispreis von € 8,71 ausgegeben. Die Wartefrist sowie die Ausübungsbedingungen entsprechen dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Am 13. August 2001 wurden 172.200 Optionen zu € 3,23 – und am 10. Dezember 2001 weitere 29.800 Optionen zum Basispreis von € 3,27 an die Mitarbeiter ausgegeben. Wartefrist und Ausübungsbedingungen entsprechen wiederum dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Nach den Ausübungsbedingungen vom 15. September 2000 wurden am 8. April 2002 insgesamt 23.000 Optionen zu € 3,55 und am 31. Juli 2002 insgesamt 45.500 Optionen zu € 2,83 an die Mitarbeiter ausgegeben.

Am 29. Januar 2004 wurden gemäß arbeitsvertraglichen Zusagen insgesamt 4.500 Optionen zu € 5,49 an Mitarbeiter ausgegeben.

Für alle Optionsprogramme wurden Erfolgsziele gemäß § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG als Ausübungsbedingung vorgegeben.

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 gewährten Aktienoptionen an Mitarbeiter:

	2004		2003	
	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EURO)	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EURO)
Optionen 01.01.	252.100	8,3	426.000	8,4
+ gewährte Optionen	4.500	5,5	0	0
- ausgeübte Optionen	38.320	3,2	0	0
- verfallene Optionen	13.300	7,5	173.900	8,6
Optionen 30.09.	204.980	9,2	252.100	8,3
Ausübbare Optionen per 30.09.	19.040	3,4	39.440	3,2
Durchschnittlicher Marktwert je gewährter Option (EURO)		1,1		1,2

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Optionen verteilen sich auf die unterschiedlichen Optionsprogramme wie folgt:

	Anzahl Optionen	Ausübungspreis (EURO)	Ausgabedatum
Optionsprogramm I	14.500	19,00	17.12.99
Optionsprogramm II	47.500	19,70	15.09.00
Optionsprogramm III	35.500	8,71	21.12.00
Optionsprogramm IV	60.480	3,23	13.08.01
Optionsprogramm V	15.000	3,27	10.12.01
Optionsprogramm VI	23.000	3,55	08.04.02
Optionsprogramm VII	4.500	2,83	31.07.02
Sonstige	4.500	5,49	29.01.04
Summe:	204.980	9,19	

Der im Geschäftsjahr 2004 verbuchte Personalaufwand aus den Optionsprogrammen betrug € 38 Tsd.

Weitere Informationen zur Bewertungsmethode und zu Bewertungsparametern sind im Anhang auf Seite 32 aufgeführt.

## Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, über wesentliche Geschäftsereignisse und über die Unternehmensplanung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Im Laufe des Geschäftsjahres 2003/04 hat der Aufsichtsrat fünf Sitzungen abgehalten. In den Sitzungen wurden die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft und ihres Tochterunternehmens intensiv mit dem Vorstand erörtert. Ferner hat der Aufsichtsrat wegen der Eilbedürftigkeit des Beschlussgegenstandes auf schriftlichem Wege und durch fernmündliche Abstimmung zweimal Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen gefasst. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen in Kenntnis gesetzt. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Ein Schwerpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr war, die Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex konsequent fortzuführen. In der Sitzung vom März 2004 überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance sind dem Bericht zur Corporate Governance zu entnehmen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt/Main, hat den Jahresabschluss der Cycos AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003/04 unter Einbeziehung der

Buchführung und des Lageberichts der Gesellschaft sowie des Konzernlageberichts und des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit uneingeschränkten Prüfungsvermerken versehen.

Der Vermerk des Prüfers zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen lautet wie folgt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Jahresabschluss und Lagebericht der Cycos AG und des Konzerns, der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Berichte des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung dieser Unterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats intensiv beraten und eingehend geprüft. An diesen Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen waren keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss dieses Berichts zu erheben. Aufgrund eigener Prüfung des Jahres- und Konzernab-

one solution for all communications

schlusses und der jeweiligen Lageberichte erheben wir keine Einwendungen und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 18.05.2004 ging die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrats zu Ende, sodass eine Neuwahl des Aufsichtsrats stattfand. Während der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Michael Tigges, Rechtsanwalt, sowie Herr Georg Bernwieser, Fachabteilungsleiter Subsidiaries and Affiliated Companies Germany der Siemens AG, erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden, stand der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Andreas Walter Mattes für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung, weil er für die Siemens AG eine neue Funktion in den USA übernommen hat. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Bernd Kuhlin, Leiter Geschäftsgebiet Enterprise Networks des Bereichs ICN der Siemens AG. Gleichzeitig wählte die Hauptversammlung Herrn Heinrich Zimmermann, Kaufmännischer Leiter Geschäftszweig HiPath Solutions des Bereichs ICN der Siemens AG, und Herrn Reinhard Siekaczek, Kaufmännischer Leiter Geschäftsgebiet Enterprise Networks des Bereichs ICN der Siemens AG, zu Ersatzmitgliedern für die Herren Kuhlin und Bernwieser.

Wir danken dem ausgeschiedenen Mitglied des Aufsichtsrats für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in unserem Gremium. In der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats am 18.05.2004 wurde Herr Dr. Michael Tigges in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt und Herr Bernd Kuhlin zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Herr Carsten Stehr, der mit Wirkung zum 01.07.2003 zum Vorstandsmitglied bestellt und zum Vorstandsvorsitzenden ernannt worden war, musste leider aus Krankheitsgründen per 30.11.2003 aus dem Vorstand der Cycos AG ausscheiden. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 01.12.2003 Herrn Jürgen Diller zum Vorstandsmitglied bestellt und zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Herr Dominik Schlösser, der für den Bereich Forschung & Entwicklung verantwortlich zeichnete, hat zu unserem großen Bedauern aus persönlichen Gründen die Cycos AG zum 31.03.2004 verlassen. Diese Aufgabe wird seitdem von Herrn Diller zusätzlich zu seinem bisherigen Verantwortungsbereich wahrgenommen. Wir möchten an dieser Stelle den Herren Stehr und Schlösser nochmals für ihr großes Engagement für unser Unternehmen danken.

Schließlich dankt der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Cycos AG und ihrer Tochtergesellschaft sowie dem Vorstand für ihren großen persönlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr 2003/04 und wünscht für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres 2004/05 viel Erfolg.

Alsdorf, im Dezember 2004

Dr. Michael Tigges  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Konzernbilanz

<b>Aktiva</b>	30.09.2004 in TEUR	30.09.2003 in TEUR
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>		
Liquide Mittel	252	5.779
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.262	2.880
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	35.105	26.004
Vorräte	456	670
Kurzfristige Vermögensgegenstände	175	1.238
	<b>37.250</b>	<b>36.571</b>
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>		
Sachanlagevermögen	1.105	1.047
Immaterielle Vermögensgegenstände	596	422
Latente Steuern	2.580	2.935
	<b>4.281</b>	<b>4.404</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>41.531</b>	<b>40.975</b>
<b>Passiva</b>	30.09.2004 in TEUR	30.09.2003 in TEUR
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526	217
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen im Verbundbereich	0	15
Rückstellungen	1.508	2.045
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.012	1.717
	<b>3.046</b>	<b>3.994</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Latente Steuern	222	109
Pensionsrückstellungen	87	0
	<b>309</b>	<b>109</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	7.738	7.700
Kapitalrücklage	29.296	29.172
Gewinnrücklage	1.142	0
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>38.176</b>	<b>36.872</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>41.531</b>	<b>40.975</b>

one solution for all communications

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	01.10.2003- 30.09.2004 in TEUR	01.01.2003- 30.09.2003 in TEUR
Umsatzerlöse	16.347	11.257
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-6.675	-2.999
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>9.672</b>	<b>8.258</b>
Vertriebskosten	-3.635	-3.846
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.420	-2.502
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.334	-2.958
Sonstige betriebliche Erträge	707	589
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21	-102
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>969</b>	<b>-561</b>
Zinserträge / -aufwendungen	645	461
Sonstige Erträge / Aufwendungen	0	-1
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.614</b>	<b>-101</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-472	-133
<b>Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>1.142</b>	<b>-234</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,15	-0,03

## Konzern Kapitalflussrechnung

	01.10.2003- 30.09.2004 in TEUR	01.01.2003- 30.09.2003 in TEUR
<b>Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (vor Steuern)	1.614	-101
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (nach Steuern)	1.142	-234
Anpassungen:		
Abschreibungen	879	691
Zahlungsunwirksame Erträge	-446	-195
Veränderungen Aktiva / Passiva		
Veränderungen Vorräte	214	-22
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.618	35
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309	-172
Veränderungen Latente Steuern / Steuerrückstellungen	468	125
Sonstige Veränderungen	2.018	808
<b>Zahlungsmittelsaldo aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>6.202</b>	<b>1.036</b>
<b>Zahlungsströme aus dem Investitionsbereich</b>		
Aus- / Einzahlungen aus Zu- und Abgängen des Anlagevermögens	-1.111	3.000
<b>Zahlungsmittelsaldo aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-1.111</b>	<b>3.000</b>
<b>Zahlungsströme aus dem Finanzierungsbereich</b>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	162	0
Rücknahme von Wandelschuldverschreibungen	0	-20
<b>Zahlungsmittelsaldo aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>162</b>	<b>-20</b>
<b>Veränderung der Liquidität</b>	<b>5.253</b>	<b>4.016</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>30.104</b>	<b>26.088</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>35.357</b>	<b>30.104</b>
Davon flüssige Mittel	252	5.779
Davon konzerninterner Cash Pool	35.105	24.325

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	01.10.2003- 30.09.2004 in TEUR	01.01.2003- 30.09.2003 in TEUR
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		
Bestand am Beginn des Jahres	7.700	7.700
Ausgabe von Aktien (Ausübung Stock Options)	38	0
<b>Bestand am Ende des Jahres</b>	<b>7.738</b>	<b>7.700</b>
<b>Kapitalrücklage</b>		
Bestand am Beginn des Jahres	29.172	29.429
Einlage / Entnahme aus Stock Options	124	-23
Bestand am Ende des Jahres vor Verrechnung	29.296	29.406
Verrechnung mit Konzernjahresfehlbetrag	0	-234
<b>Bestand am Ende des Jahres nach Verrechnung</b>	<b>29.296</b>	<b>29.172</b>
<b>Gewinnrücklage</b>		
Bestand am Beginn des Jahres	0	0
Einstellung Konzernjahresüberschuss	1.142	0
<b>Bestand am Ende des Jahres nach Einstellung</b>	<b>1.142</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		
Bestand am Beginn des Jahres	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	1.142	-234
Einstellung in Gewinnrücklage	-1.142	0
Verrechnung mit Kapitalrücklage	0	234
<b>Bestand am Ende des Jahres nach Verrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Eigenkapital der Anteilseigner</b>	<b>38.176</b>	<b>36.872</b>

## Cycos Aktiengesellschaft – Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2003/04

### NOTE 1: GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenstand des Konzerns sind Entwicklungen, Produktion und Vertrieb sowie Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Kommunikations-, Netzwerk- und Computertechnik sowie sämtliche fachverwandten Tätigkeiten. Der Konzern ist derzeit fast ausschließlich auf inländischen Märkten tätig. Cycos ist einer der führenden Technologieanbieter von Unified Communications-Lösungen für mittelgroße und große Unternehmen.

Cycos bietet auf der Basis seiner "mrs"-Technologieplattform flexible, hochskalierbare Lösungen für die Konvergenzmärkte von Telekommunikation (TK) und Informationstechnologie (IT). Das Produktportfolio umfasst Server-Anwendungen für Fax-, Sprach- und E-Mail-Messaging und deren Integration einschließlich der Unterstützung der Mobilfunktechnologien sowie Computer Telephony Integration und Call Center.

In den Konzernabschluss ist neben der Cycos Aktiengesellschaft (Cycos AG), Alsdorf, zusätzlich die Cycos France SAS, Paris, einbezogen.

Liste von Beteiligungen an Drittunternehmen mit nicht ganz untergeordneter Bedeutung:

Name:	Cycos France SAS
Sitz:	Paris
Beteiligung:	100 %
Eigenkapital:	TEUR -482
Ergebnis Gj. 2003/04:	TEUR 85

Die Angaben zu Eigenkapital und Ergebnis beziehen sich auf den nach landesüblichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 30.9.2004.

Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (Generally Accepted Accounting Principles in the United States of America (US-GAAP)) erstellt worden.

### NOTE 2: ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS DER CYCOS AKTIENGESELLSCHAFT

#### 1. Börsennotierung

Die Cycos Aktiengesellschaft ist seit dem 18. April 2000 am "Neuen Markt" notiert. Auf die Auflösung des Neuen Marktes durch die Deutsche Börse AG und die Einführung neuer Indizes Anfang 2003 reagierte die Cycos Aktiengesellschaft mit dem Wechsel in den Regierten Markt. Seit dem 20. Januar 2003 ist die Cycos-Aktie am Regierten Markt notiert und dem Segment "General Standard" zugeordnet. Es handelt sich demnach um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

#### 2. Übernahme der Mehrheit der Anteile durch die Siemens AG

Am 1. April 2003 unterbreitete die Siemens AG den Aktionären der Cycos AG ein erstes formales Übernahmeangebot über € 5,50 je Cycos-Aktie. 90,50 % der Cycos-Aktionäre ließen daraufhin ihre Bereitschaft zur Annahme des freiwilligen Übernahmeangebotes erkennen. Damit lag die Annahmefähigkeit aber knapp unter der durch Siemens gesetzten Schwelle von 95 %, die für die Wirksamkeit des Angebotes festgelegt worden war. Gemäß Wertpapierübernahmegesetz (WpÜG) erlangte die Siemens AG dennoch zum 12. Juni 2003 die Kontrolle über die Cycos AG, da aufgrund des unveränderten Übernahmeinteresses von Siemens Aktienkaufverträge mit einigen Hauptaktionären über insgesamt 3.966.067 Cycos-Aktien (= 51,51 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der Cycos AG) geschlossen wurden. Gemäß den Regelungen des WpÜG folgte am 16. Juli 2003 das Pflichtangebot mit der Annahmefrist bis zum 16. September 2003. Mit Schreiben vom 24. September 2003 teilte die Siemens AG mit, dass sie 86,21 % der Stimmrechtsanteile hält.

Der Beteiligungsanteil der Siemens AG zum 30. September 2004 beträgt nach Ausübung von Optionen durch Mitarbeiter der Cycos AG 85,80 %.

### 3. Umstellung des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr wurde im Laufe des Jahres 2003 wegen der Übernahme durch die Siemens AG, Berlin/München, auf das Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September umgestellt. Der Vorjahresberichtszeitraum umfasst dementsprechend das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 30. September 2003. Aus diesem Grund sind die Aussagen über wirtschaftliche Entwicklungen anhand des Vergleichs der Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2003/04 mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich.

### 4. Gesetzliche Vorschriften

Der Konzernabschluss wurde in Tausend Euro (€ Tsd.) aufgestellt.

Die Cycos AG hat einen Konzernabschluss nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufgestellt. Der Konzernabschluss befreit gemäß § 292a HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach deutschem Handelsrecht aufzustellen.

#### NOTE 3: WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

##### Konsolidierungsgrundsätze

Die Einbeziehung von Mehrheitsbeteiligungen erfolgt im Wege der Vollkonsolidierung.

Die erstmalige Einbeziehung der nach der Erwerbsmethode vollkonsolidierten Beteiligungen erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein Goodwill wird gemäß dem "impairment-only-Ansatz" (SFAS Nr. 142) behandelt.

Alle wesentlichen Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert.

##### Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen gemäß SFAS Nr. 52, Tz. 15 umgerechnet.

##### Umsatzrealisierung

Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderung wahrscheinlich ist. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. In Fällen, in denen das Unternehmen das Produkt am Standort des Kunden installieren muss und die Installation eine wesentliche Voraussetzung für die Inbetriebnahme des Produktes ist, werden Umsätze erst realisiert, wenn die Produkte an den Kunden geliefert und an seinem Standort installiert worden sind. Umsätze im Dienstleistungsgeschäft werden mit Erbringung der Dienstleistungen gebucht. Bei langfristigen Service- und Wartungsverträgen werden die Umsätze linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

##### Liquide Mittel

Unter dieser Position werden Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

##### Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu Anschaffungskosten – oder zum niedrigeren Marktwert ("lower of cost or market rule").

In die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse fließen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten ein. Die Bewertung erfolgt verlustfrei.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Lizenzen, ähnliche Rechte sowie aktivierte Entwicklungskosten, welche zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert werden. Diese werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 1 und 3 Jahren) für die einzelnen Positionen des immateriellen Anlagevermögens vorgenommen.

### **Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen ist bilanziert zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 20 Jahren) für die einzelnen Positionen des Anlagevermögens vorgenommen. Als Abschreibungsmethode wurde einheitlich die lineare Methode verwandt.

### **Forderungen**

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes eine pauschalierte Einzelwertberichtigung in Höhe von 1 % des Netto-Forderungsbestandes vorgenommen.

### **Latente Steuern**

Das Unternehmen wendet SFAS Nr. 109, "Accounting for Income Taxes", an.

Nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ("Asset and Liability Method") von SFAS Nr.

109 werden aktive und passive latente Steuern mit der künftigen Steuerwirkung der Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlicher Bilanzierung von Aktiv- und Passivposten angesetzt. Die Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern werden erfolgswirksam in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem die Steuersatzänderung in Kraft tritt. Der Buchwert der latenten Steuerforderungen wird abgeschrieben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechende Forderung nicht realisiert werden kann.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### **Börseneinführungskosten**

Die Börseneinführungskosten mindern die Kapitalrücklage auf einer Nach-Steuerbasis.

### **Forschung und Entwicklung**

Entwicklungskosten für selbsterstellte Computersoftware werden gemäß SFAS Nr. 86 aktiviert. Im Übrigen werden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erfolgswirksam erfasst.

### **Stock Options**

Die Bewertung der für Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionsprogramme erfolgte gemäß SFAS Nr. 123.

### **Verwendung von Schätzungen**

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit US-GAAP erfordert, dass der Vorstand Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie Angaben über Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zu den Bilanzstichtagen sowie

die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen.

### Änderungen von Schätzungen und Bewertungsmethoden

Änderungen von Schätzungen und Bewertungsmethoden werden gemäß APB 20 behandelt. Während Änderungen von Schätzparametern nur im aktuellen und in zukünftigen Berichtszeiträumen zu Ergebniskorrekturen führen, sind bei der Korrektur von Bewertungsansätzen je nach Einzelfall sowohl Änderungen im aktuellen Berichtszeitraum als auch rückwirkende Korrekturen möglich.

### Ergebnis je Aktie

Zur Berechnung des Ergebnisses pro Aktie verwendet die Gesellschaft die Bilanzierungsrichtlinie SFAS Nr. 128, "Earnings per Share" (EPS). Ein evtl. Verwässerungseffekt aufgrund der Ausgabe von Optionen oder Wandelschuldverschreibungen wird nach der "Treasury Stock"-Methode berechnet. Eine Angabe der "EPS diluted" erfolgt nur, sofern sie aussagekräftig ist.

### NOTE 4: ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

#### 1. Ergebnissituation der konsolidierten Unternehmen

Cycos AG				
Jahr	1.10.03 -30.9.04	1.1.03 -30.9.03	2002	2001
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	15.913	10.673	14.776	8.983
Ergebnis vor Steuern und Zinsen	866	-408	-897	-4.710
Jahresergebnis	1.086	-135	-671	-2.099
Eigenkapital	38.521	37.273	37.891	38.292

Die Cycos France SAS erzielte im Geschäftsjahr 2003/04 (1.10.2003–30.9.2004) ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen von € 103 Tsd. bei einem Umsatz von € 810 Tsd. Der Jahresüberschuss betrug € 56 Tsd. Das Eigenkapital der Gesellschaft per 30. September 2004 bemisst sich auf € -295 Tsd.

#### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und kurzfristigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den kurzfristigen Vermögensgegenständen sind € 41 Tsd. Forderungen gegen das Finanzamt aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, € 57 Tsd. Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung sowie € 58 Tsd. Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter enthalten.

An Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Berichtszeitraum insgesamt € 201 Tsd. vorgenommen.

#### 3. Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich

Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich bestehen ausschließlich gegen die Siemens AG, Berlin/München. Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus der Anlage der freien Liquidität im Rahmen des Cash-Pool-Verfahrens € 35.105 Tsd.

#### 4. Vorräte

	2003/04	2003
	TEUR	TEUR
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen / geleistete Anzahlungen	89	80
Fertige Erzeugnisse und Waren	367	589
Geleistete Anzahlungen	0	1
<b>Summe</b>	<b>456</b>	<b>670</b>

## 5. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anlagespiegel ist als Seite 36 beigefügt.

Die voraussichtlichen Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände in den folgenden Jahren betragen in € Tsd.:

2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
287	214	95	0	0

## 6. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten folgende Positionen:

in TEUR	1.10.2003	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	30.9.2004
<b>Langfristig</b>					
Pensionsrückstellungen	0	0	0	87	87
<b>Kurzfristig</b>					
Steuerrückstellungen	123	0	0	0	123
<b>Sonstige Rückstellungen:</b>					
Boni für Mitarbeiter	126	126	0	500	500
Gewährleistungen	74	9	0	250	315
Urlaubsverpflichtung	205	205	0	221	221
Prüfung des Jahresabschlusses	115	100	15	101	101
Berufsgenossenschaft	45	45	0	44	44
Aufsichtsratsvergütungen	9	7	0	19	21
Provisionen	0	0	0	1	1
Patentrechtsverletzung	1.000	588	412	0	0
Abfindungen	120	105	15	0	0
Übrige	229	182	4	139	182
	<b>2.046</b>	<b>1.367</b>	<b>446</b>	<b>1.362</b>	<b>1.595</b>

Die Pensionsrückstellungen betreffen eine Pensionszusage gegenüber einem früheren leitenden Angestellten. Die Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung von SFAS Nr. 87/SFAS Nr. 132 nach der "Projected Unit Credit Cost Method" ermittelt. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens wurde ein Diskontierungssatz von 5,75 % zugrunde gelegt.

## 7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen USt-Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von € 414 Tsd., Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (€ 166 Tsd.) sowie Sozialabgaben (€ 288 Tsd.) und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (€ 49 Tsd.).

## 8. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt € 7.738 Tsd. und ist in 7.738.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu jeweils € 1 eingeteilt. Das Genehmigte Kapital der Cycos AG beträgt insgesamt € 3.812 Tsd. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2006 die Erhöhung des Grundkapitals beschließen. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um € 38 Tsd. resultierte aus der Ausübung von Stock Options in 2003/04.

Die Hauptversammlung vom 9. März 2000 hat ferner die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 500 Tsd. beschlossen. Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 60 Tsd. (bedingtes Kapital II) sowie eine weitere Erhöhung um bis zu € 60 Tsd. (bedingtes Kapital III) beschlossen. Die Hauptversammlung vom 28. Mai 2002 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu € 210 Tsd. (bedingtes Kapital IV) beschlossen.

Die Dividende je Aktie beträgt € 0,00.

Zu den Optionsprogrammen der Gesellschaft wird auf die Ausführungen in Note 6 verwiesen.

## 9. Rücklagen

Die durch das vereinnahmte Agio beim Börsengang entstandene Kapitalrücklage erhöht sich um 4,3 % von € 29.172 Tsd. auf nunmehr € 29.296 Tsd.; im Wesentlichen bedingt durch die Auswirkungen aus dem Aktienoptionsprogramm. In 2003/04 wurden 38.320 Stock Options ausgeübt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennwert und Bezugspreis der Aktien wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Darüber hinaus erfolgten planmäßige Einstellungen in die Kapitalrücklage aus der erfolgswirksamen Erfassung des Personalaufwands aus den laufenden Aktienoptionsprogrammen.

Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2003/04 (€ 1.142 Tsd.) wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

## NOTE 5:

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GUV

#### Material- und Personalaufwand

Der Cycos-Konzern verbuchte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr folgende Beträge als Personal- und als Materialaufwand:

Jahr	1.10.03-30.9.04	1.1.-30.9.03
	TEUR	TEUR
Personalaufwand	9.348	7.040
Materialaufwand	695	1.005

#### Segmentinformationen

Das einzige Geschäftssegment des Cycos-Konzerns umfasst Advanced Unified Messaging-Systeme für mittelgroße bis sehr große Unternehmen. Das Produktportfolio umfasst Server-Anwendungen für Fax-, Sprach- und E-Mail-Messaging und deren Integration einschließlich Unterstützung der Mobilfunktechnologien sowie Computer Telephony Integration für Call Center.

Die geographischen Geschäftssegmente von Cycos treten gegenüber der funktionalen Organisationsstruktur in den Hintergrund. Weitere Angaben gemäß SFAS Nr. 131 zu Geschäftssegmenten sind somit nicht erforderlich.

#### Ertragsteuern

Die Aufwendungen für Ertragsteuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

	1.10.03-30.9.04	1.1.-30.9.03
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern	5	131
Latente Steuern	467	2
<b>Summe</b>	<b>472</b>	<b>133</b>

Die gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen € 5 Tsd.

Die aktiven und passiven latenten Steuern in der Bilanz ergeben sich wie folgt:

	1.10.03-30.9.04	1.1.-30.9.03
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern (langfr.)	2.580	2.935
Davon aus Verlustvortrag	2.566	2.928

Der steuerliche Verlust wird auf unbegrenzte Zeit vorgetragen. Dabei liegt die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme künftiger Steuererstattungen aus Verlustvorträgen bei mehr als 50 %. Es besteht demnach zum Bilanzstichtag kein Anlass zur Wertberichtigung aktiver latenter Steuern.

	1.10.03-30.9.04	1.1.-30.9.03
	TEUR	TEUR
Passive latente Steuern (langfr.)	222	109

Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 39,52 % für Deutschland bzw. 35 % für Frankreich verwendet.

In Anlehnung an SFAS Nr. 109, Tz. 47 erfolgt folgende Überleitungsrechnung:

	Posten	Latente Steuern	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Jahresüberschuss US-GAAP</b>			<b>1.142</b>
<b>Temporäre Differenzen</b>			
Verlustvorträge		362	<b>362</b>
Pensionsrückstellung	21	-8	<b>13</b>
Anlagevermögen	-76	30	<b>-46</b>
Rückstellungen	-215	84	<b>-131</b>
<b>Permanente Differenzen</b>			
Stock Options	38		<b>38</b>
Sonstige	21		<b>21</b>
Konsolidierung	-460		<b>-460</b>
<b>Steuerliches Ergebnis</b>			<b>939</b>

## NOTE 6: AKTIENOPTIONSPROGRAMM

### Ausgegebene Optionsprogramme

Seit dem Bestehen der Cycos AG wurden sieben Aktienoptionsprogramme ausgegeben. Zur Begebung von Aktienoptionen an Mitarbeiter steht der Gesellschaft ein bedingtes Kapital von € 769.999 zur Verfügung, das letztmalig per Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2002 auf diese Höhe festgesetzt wurde.

Das erste Optionsprogramm umfasste 31.000 Optionen – es wurde am 17. Dezember 1999 ausgegeben. Die Ausübung der Optionen darf erstmalig drei Jahre nach der Ausgabe erfolgen. Das Optionsprogramm wurde nach APBO 25 mit dem inneren Wert ermittelt – nach SFAS Nr. 123 wäre der Gesellschaft ein Mehraufwand von DM 718 entstanden. Zum 25. März 2000 erfolgte eine vertragliche Anpassung des Optionsprogrammes, woraufhin auch eine Bewertungsänderung des Programmes gemäß SFAS Nr. 123 vorgenommen wurde. Auf die gesonderte Darstellung des Ergebniseffektes aus dem Jahr 1999 in Höhe von DM 718 in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde verzichtet. Der Basispreis der ausgegebenen Optionen betrug € 19.

Zum 15. September 2000 wurde ein zweites Optionsprogramm (111.000 Stück) zu einem Basispreis von € 19,70 ausgegeben. Die Wartefrist für die Optionsausübung beträgt zwei Jahre. Danach können im dritten Jahr 40 %, im vierten Jahr 30 % und im fünften Jahr weitere 30 % ausgeübt werden. Das Optionsrecht kann in einem Zeitraum von 10 Jahren ab Gewährung der Bezugsrechte jeweils quartalsweise ausgeübt werden (amerikanische Option).

Am 21. Dezember 2000 wurden weitere 116.500 Optionen zu einem Basispreis von € 8,71 ausgegeben. Die Wartefrist sowie die Ausübungsbe-

one solution for all communications

dingungen entsprechen dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Am 13. August 2001 wurden 172.200 Optionen zu € 3,23 und am 10. Dezember 2001 weitere 29.800 Optionen zum Basispreis von € 3,27 an die Mitarbeiter ausgegeben. Wartefrist und Ausübungsbedingungen entsprechen wiederum dem Optionsprogramm vom 15. September 2000.

Nach den Ausübungsbedingungen vom 15. September 2000 wurden am 8. April 2002 insgesamt 23.000 Optionen zu € 3,55 und am 31. Juli 2002

insgesamt 45.500 Optionen zu € 2,83 an die Mitarbeiter ausgegeben.

Am 29. Januar 2004 wurden gemäß arbeitsvertraglichen Zusagen insgesamt 4500 Optionen zu € 5,49 an Mitarbeiter ausgegeben.

Für alle Optionsprogramme wurden Erfolgsziele gemäß § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG als Ausübungsbedingung vorgegeben.

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die in den Geschäftsjahren 2003 und 2004 gewährten Aktienoptionen an Mitarbeiter:

	2004		2003	
	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EURO)	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis (EURO)
Optionen 01.01.	252.100	8,3	426.000	8,4
+ gewährte Optionen	4.500	5,5	0	0
- ausgeübte Optionen	38.320	3,2	0	0
- verfallene Optionen	13.300	7,5	173.900	8,6
Optionen 30.09.	204.980	9,2	252.100	8,3
Ausübbar per 30.09.	19.040	3,4	39.440	3,2
Durchschnittlicher Marktwert je gewährter Option (EURO)		1,1		1,2

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Optionen verteilen sich auf die unterschiedlichen Optionsprogramme wie folgt:

	Anzahl Optionen	Ausübungspreis (EURO)	Ausgabedatum
Optionsprogramm I	14.500	19,00	17.12.99
Optionsprogramm II	47.500	19,70	15.09.00
Optionsprogramm III	35.500	8,71	21.12.00
Optionsprogramm IV	60.480	3,23	13.08.01
Optionsprogramm V	15.000	3,27	10.12.01
Optionsprogramm VI	23.000	3,55	08.04.02
Optionsprogramm VII	4.500	2,83	31.07.02
Sonstige	4.500	5,49	29.01.04
Summe:	204.980	9,19	

Der im Geschäftsjahr 2004 verbuchte Personalaufwand aus den Optionsprogrammen betrug € 38 Tsd.

### Bewertungsmethode

Für die in den Geschäftsjahren 2000, 2001 und 2002 ausgegebenen Optionsprogramme wurde eine Laufzeit von zehn Jahren festgelegt, innerhalb derer die Ausübung der Optionsrechte möglich ist. Die Ausübung ist nicht nur von dem jeweils gültigen Kurs und dem Ausübungspreis der Aktie der Cycos AG, sondern auch von den individuellen Gewinnerwartungen des Arbeitnehmers abhängig. Da hierüber keine zuverlässigen Bewertungsinformationen existieren, wird das Optionsrecht mit dem Modell von Black/Scholes für eine europäische Call-Option bewertet. Es wird unterstellt, dass in jedem der nach Erfüllung der Wartezeit möglichen acht Ausübungsjahre der gleiche Anteil an Optionsrechten, d.h. in jedem Jahr 12,5 %, ausgeübt wird.

Ein wesentliches Inputdatum des Black/Scholes-Modells bildet die so genannte Volatilität des Aktienkurses, als Maßgröße für dessen zukünftige Wertschwankung. Hierfür wird die aktuell über einen 250-Tage-Zeitraum beobachtete Volatilität in Höhe von rund 54 % zugrunde gelegt.

### Bewertungsparameter

Für die Bewertung der Aktienoptionsprogramme wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Parameter	Im Durchschnitt		
	2002	2001	2000
Risikofreier Zins	3,60 %	4,51 %	4,98 %
Erwartete Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Erwartete Volatilität	54 %	45 %	45 %

### NOTE 7: PENSIONSKASSE

Seit Januar 2000 hat die Cycos AG eine betriebliche Altersversorgung für Mitarbeiter durch eine arbeitgeberfinanzierte Unterstützungskasse sowie eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung eingerichtet. Die in 2003/04 geleisteten Beiträge betragen € 112 Tsd.

### NOTE 8: SONSTIGE ANGABEN

#### Finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hatte zum 30. September 2004 folgende Verpflichtungen aus laufenden Operate-Leasing- und Mietverpflichtungen:

Jahr	Verpflichtung (TEUR)
2004/2005	534
2005/2006	516
2006/2007	462
2007/2008	293
Folgejahre	0

In dieser Aufstellung sind die Mietaufwendungen für die Cycos France SAS nicht enthalten. Sie betragen monatlich € 5 Tsd. Der Mietvertrag ist mit einer Frist von zwei Monaten kündbar.

Der Operate-Leasingaufwand im Berichtszeitraum beträgt € 306 Tsd. (€ 261 Tsd. in 2003).

#### Personalstand

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 152 (i.Vj. 131) Mitarbeiter beschäftigt.

#### Bürgschaften

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten:

- Gewährleistungsbürgschaft über € 9 Tsd. (i.Vj. € 9 Tsd.) zugunsten der Siemens AG, Köln
- Mietbürgschaft über € 4 Tsd. (i.Vj. € 4 Tsd.) zugunsten der IGA Industrie- und Gewerbepark Alsdorf GmbH

one solution for all communications

## Organe

Vorstände des Unternehmens sind:

- Jürgen Diller, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Berlin (Vorsitzender, ab 1. Dezember 2003)
- Steffen Schuster, Diplom-Kaufmann, Aachen
- Carsten Stehr, Dipl. Betriebswirt, Dipl. Wirt. Ing., München (Vorsitzender, bis 30. November 2003)
- Dominik Schlösser, Dipl. Phys., Aachen (bis 1. März 2004)

Aufsichtsräte des Unternehmens sind:

- Dr. Michael Tigges, Rechtsanwalt, Düsseldorf (Vorsitzender)
- Bernd Kuhlin, Diplom-Ingenieur, Leiter Geschäftsgebiet Enterprise Networks des Bereichs ICN der Siemens AG, Herrsching am Ammersee (ab 18. Mai 2004)
- Andreas Walter Mattes, Bereichsvorstand des Bereichs ICN der Siemens AG, Penzberg (stellvertretender Vorsitzender, bis 18. Mai 2004)
- Georg Bernwieser, Fachabteilungsleiter der Beteiligungsverwaltung Deutschland der Siemens AG, Bad Heilbrunn

Ersatzmitglieder (für Herrn Bernwieser und Herrn Dipl.-Ing. Kuhlin):

- Reinhard Siekaczek, Kaufm. Leiter Geschäftsgebiet Enterprise Networks des Bereichs ICN der Siemens AG, München (ab 18. Mai 2004)
- Heinrich Zimmermann, Kaufm. Leiter Geschäftszweig HiPath Solutions des Bereichs ICN der Siemens AG, Buchloe

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats waren neben ihrer Tätigkeit bei der Cycos AG in folgenden anderen Kontrollorganen vertreten:

- Dr. Michael Tigges:
  - Steward & Spencer AG, Düsseldorf, AR-Vorsitzender
  - TFG Capital AG in Marl, AR-Mitglied
  - HASCO Hasencleverer GmbH & Co. KG in Lüdenscheid, Beiratsmitglied
- Georg Bernwieser: LFB Leipziger Fahrzeugservice-Betriebe GmbH, Leipzig
- Bernd Kuhlin: comdasys AG, München

## Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie gewährte Kredite

Aufsichtsrat:

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in § 17 der Satzung der Cycos AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen (einschließlich der auf ihre Aufsichtsratsbezüge entfallenden Umsatzsteuer) eine jährlich feste Vergütung in Höhe von € 5 Tsd. für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Diese ist zahlbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, bei kürzerer Amtszeit pro rata temporis. Der Vorsitzende erhält das Doppelte dieser Vergütung, sein Stellvertreter das Anderthalbfache.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf € 23 Tsd. im Geschäftsjahr 2003/04 nach € 17 Tsd. im Rumpfgeschäftsjahr 2003. Es ergaben sich folgende Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2003/04:

Herr Dr. Michael Tigges	TEUR 10
Herr Andreas Walter Mattes	TEUR 5
Herr Bernd Kuhlin	TEUR 3
Herr Georg Bernwieser	TEUR 5
<b>Gesamt</b>	<b>TEUR 23</b>

Vorstand:

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich für die Geschäftsjahre 2003/04 bzw. 2003 auf € 548 Tsd. bzw. € 450 Tsd. Die Komponenten der Vergütung verteilten sich wie nachstehend aufgeführt auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands.

Angaben in TEUR	Barvergütung	Variabler Anteil	Funktionsbonus	Long-Term-Bonus	Gesamt
Jürgen Diller	95	96	40	0	231
Dominik Schlösser	82	0	0	0	82
Steffen Schuster	91	84	20	14	209
Carsten Stehr	15	8	3	0	26
<b>Gesamt</b>	<b>283</b>	<b>188</b>	<b>63</b>	<b>14</b>	<b>548</b>

In den vergangenen beiden Geschäftsjahren gab es keine Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

#### Innenumsätze im Konzern sowie Transaktionen mit konsolidierten Beteiligungsunternehmen

Die Cycos AG tätigte im Berichtszeitraum Umsätze mit der Cycos France SAS in Höhe von € 377 Tsd.

Per 30. September 2004 bestanden Liefer- und Leistungsforderungen von € 779 Tsd. bei der Cycos AG gegen die Cycos France SAS.

Mit Vereinbarung vom 31. März 2004 wurde auf bestimmte Forderungen gegen die Cycos France SAS verzichtet. Der Verzicht betrifft das vormals gewährte Gesellschafterdarlehen i.H.v. € 505 Tsd., € 49 Tsd. Zinsforderungen hieraus sowie Liefer- und Leistungsforderungen von insgesamt € 96 Tsd. Der Forderungsverzicht (mit Besserungsklausel) wurde vor dem Hintergrund der bilanziellen Überschuldung der Cycos France SAS ausgesprochen.

#### Beziehung zu nahe stehenden Personen

Am 8. August 2003 wurde zwischen der Cycos AG und der Siemens AG, Berlin und München, ein Service Level Agreement auf unbestimmte Zeit geschlossen. Hierbei wird die Cycos AG durch die Rechtsabteilung "Legal Services" der Siemens AG rechtlich beraten. Hierfür zahlt die

Cycos AG einen jährlichen Pauschalbetrag in Höhe von € 55 Tsd. In diesem Betrag sind sämtliche Dienstleistungen seitens der Siemens Legal Services Gemeinsamer Dienst, München und Erlangen, berücksichtigt.

Die Cycos AG nutzt seit dem 21. August 2003 den Finanzpool der Siemens AG, um durch die Teilnahme am konzerninternen bargeldlosen Zahlungsverkehr (ICC) die Prozesse und Transaktionskosten zu optimieren. Neben dem Finanzverkehr dienen diese Konten auch der Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns. Darüber hinaus erfolgte die Anlage freier Liquidität – nach Vornahme von Marktvergleichen aktueller Angebote verschiedener Großbanken – bei der Siemens AG (Siemens Financial Services). Die von Siemens Financial Services gewährten Konditionen entsprachen den bzw. überstiegen die Konditionen, die von verschiedenen Großbanken angeboten wurden. Die Verzinsung der Konten erfolgt zu marktüblichen Tageszinssätzen. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Zinssatz vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 von 2 % p.a.

Geldanlage zum 30.09.2004	TEUR	35.105
davon verzinsliche Verrechnungskonten	TEUR	3.105
Zinsertrag aus der Geldanlage	TEUR	516
Umsatz mit der Siemens AG im Berichtszeitraum:	TEUR	9.544
- davon aus Lizenzen	TEUR	4.020
- davon aus R&D-Aufträgen	TEUR	4.225
- davon aus Wartung	TEUR	208
- davon aus Projektaufträgen	TEUR	1.091

#### Kundenstruktur

Mit den vier größten Kunden erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2003/04 76 % der Umsatzerlöse.

### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Die Cycos Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären im November 2004 zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter [www.cycos.de](http://www.cycos.de) veröffentlicht.

### **Ergänzende Erläuterungen für den nach US-GAAP aufgestellten Anhang zum Konzernabschluss entsprechend den Anforderungen nach § 292a HGB**

#### **Vorbemerkung**

Die Gesellschaft muss als deutsches Mutterunternehmen grundsätzlich einen Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufstellen. § 292a HGB befreit jedoch von dieser Pflicht, wenn ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und offen gelegt wird. Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss nach US-GAAP auf. Die Berichterstattung nach dem deutschen Handelsrecht umfasst neben dem Konzernabschluss nach US-GAAP zusätzliche Angaben sowie den Konzernlagebericht. Im Folgenden werden die von den deutschen Rechnungslegungsvorschriften abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, soweit sie für die Gesellschaft relevant sind, erläutert.

#### **Grundsätzliche Unterschiede**

Die Rechnungslegung nach US-GAAP unterscheidet sich von der nach dem deutschen HGB hinsichtlich ihrer Zielsetzung. Während US-GAAP den Schwerpunkt auf die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen für die Investoren legt, ist die HGB-Rechnungslegung von einer stärkeren Betonung des Gläubigerschutzes und Vorsichtsprinzips geprägt.

#### **Gliederungsvorschriften**

Die Bilanzgliederung nach US-GAAP orientiert sich an der geplanten Liquidation der Vermögensgegenstände und der Fristigkeit der Schulden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Bilanzgliederung für deutsche handelsrechtliche Zwecke ist für Kapitalgesellschaften grundsätzlich in § 266 HGB definiert. Die Gliederung orientiert sich hier an der geplanten Verweildauer von Vermögensgegenständen bzw. Finanzierungsquellen wie Schulden und Eigenkapital im Unternehmen.

Die Gliederung der Konzernkapitalflussrechnung wurde im Geschäftsjahr 2003/04 um zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ergänzt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Kosten der Entwicklung von Softwareprodukten, deren Vollendung und zukünftige Nutzungsfähigkeit sichergestellt ist, werden nach SFAS Nr. 86 aktiviert und über drei Jahre linear abgeschrieben, während sie nach HGB als Aufwand gebucht werden.

Unter US-GAAP ist gemäß SFAS Nr. 141, Kapitalkonsolidierung, in Verbindung mit SFAS Nr. 142, Geschäfts- und Firmenwerte und andere immaterielle Vermögensgegenstände, der Geschäfts- und Firmenwert bei Kapitalkonsolidierungen unter Anwendung der Erwerbsmethode nach dem 30. Juni 2001 nicht mehr länger abzuschreiben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit (impairment test) zu überprüfen. Unter HGB ist der Firmen- oder Geschäftswert über den Zeitraum der zu erwartenden Lebensdauer abzuschreiben.

#### **Latente Steuern**

Der wesentliche Unterschied in der Bilanzierung latenter Steuern zwischen HGB und US-GAAP ist, dass nach den Vorschriften des HGB keine latenten Steuern auf Verluste aktiviert werden. Nach US-GAAP sind latente Steuern auf Verluste (inklusive Verlustvorträge) zu berücksichtigen. Auf aktive latente Steuern, deren Realisierung eher unwahrscheinlich ist, sind Wertberichtigungen vorzunehmen.

#### **Kosten für den Börsengang**

Nach HGB wurden Aufwendungen im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang als Aufwendungen erfasst. Nach US-GAAP wurden diese Aufwendungen mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Alsdorf, im November 2004

Cycos Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Jürgen Diller      Steffen Schuster

## Konzernanlagespiegel zum 30. September 2004

	Anschaffungs- u. Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	1.10.03	Zugänge	Abgänge	30.9.04	1.10.03	Zugänge	Abgänge	30.9.04	1.10.03	30.9.04
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	783	434	12	1.205	361	260	12	609	422	596
2. Firmenwert	1.266	0	0	1.266	1.266	0	0	1.266	0	0
	<b>2.049</b>	<b>434</b>	<b>12</b>	<b>2.471</b>	<b>1.627</b>	<b>260</b>	<b>12</b>	<b>1.875</b>	<b>422</b>	<b>596</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67	0	0	67	59	2	0	61	8	6
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.534	677	4	4.207	2.495	617	4	3.108	1.039	1.099
	<b>3.601</b>	<b>677</b>	<b>4</b>	<b>4.274</b>	<b>2.554</b>	<b>619</b>	<b>4</b>	<b>3.169</b>	<b>1.047</b>	<b>1.105</b>
	<b>5.650</b>	<b>1.111</b>	<b>16</b>	<b>6.745</b>	<b>4.181</b>	<b>879</b>	<b>16</b>	<b>5.044</b>	<b>1.469</b>	<b>1.701</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Cycos Aktiengesellschaft, Alsdorf, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US-GAAP) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der Auditing Standards Generally Accepted in the United States of America (US-GAAS) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

München, den 16. November 2004  
 KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
 Aktiengesellschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schulz  
 Wirtschaftsprüfer

Querfurth  
 Wirtschaftsprüfer



Anwenderschulung in der cyCADEMY

one solution for all communications



## Impressum

Herausgeber: Cycos AG  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7  
52477 Alsdorf  
Redaktion: Kathrin Alt (Cycos)  
Gestaltung: Thomas Kriegbaum (Cycos)  
Druck: Haamann Satz Repro + Druck  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2  
52477 Alsdorf

## Kontakt

**Investor Relations**  
Kathrin Alt  
Telefon: +49 (0) 2404-901-444  
Telefax: +49 (0) 2404-901-330  
E-Mail: [ir@cycos.com](mailto:ir@cycos.com)  
Internet: [www.cycos.de](http://www.cycos.de)

A warm-toned, orange-hued background image showing a close-up of a computer keyboard and a person's profile wearing a headset, suggesting a customer service or communication environment.

one solution for all communications



Cycos AG

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 7

52477 Alsdorf

Telefon: +49 (0) 2404-901-0

Telefax: +49 (0) 2404-901-100

Internet: [www.cycos.de](http://www.cycos.de)

one solution for all communications

